

Matznetter kritisiert "Abkassier-Aktion"

SPÖ fordert zinsfreie Kredite für sozial Schwache.

Die SPÖ fordert einen neuen Anlauf zur thermischen Sanierung von Wohnhäusern, bevor über eine Anhebung der Energiesteuern nachgedacht wird. Umweltsprecherin Petra Bayr und Wirtschaftssprecher Christoph Matznetter plädierten bei einer Pressekonferenz am Montag für ein Fördermodell nach Vorbild der Umrüstung der Wiener Gasheizungen in den 1970er Jahren.

Laut Einschätzung der SPÖ könnte die Politik mit einem Fördervolumen von 450 Mio. Euro in fünf Jahren Investitionen von 7,5 Mrd. Euro in die flächendeckende Energiesanierung auslösen.

Modernisierung auch für sozial Schwache

Bayr warf der ÖVP vor, mit ihren Ökosteuerideen "so zu tun, als würden Pinsel und grüne Farbe aus einem Plattenbau ein Passivhaus machen". Dabei handle es sich bei den Plänen der ÖVP, die Energiesteuern um zwei Mrd. Euro anzuheben, um eine "pure Abkassier-Aktion", assistierte Matznetter.

Er forderte neben der neuerlichen Zweckbindung der Wohnbauförderung, auch den sozial Schwachen die Modernisierung ihrer Heizungen und Wohnungen zu ermöglichen, bevor steuerliche Anreize zum Energiesparen gesetzt werden.

Zinsfreie Kredite gefordert

Konkret fordert die SPÖ staatlich geförderte zinsfreie Kredite für die thermische Sanierung von Wohnhäusern. Ihren Schätzungen zufolge wären binnen fünf Jahren 7,5 Mrd. Euro nötig, um entsprechende Umbauten bei rund 500.000 Haushalten vorzunehmen.

Da der Staat nur die Zinsen bezahlen würde, hält Matznetter dafür ein Fördervolumen von 450 Mio. Euro über fünf Jahre für ausreichend. Die Rückzahlung der Kredite sollten dann die Bewohner übernehmen - allerdings erst beginnend nach zwei Jahren, wenn sich die niedrigeren Heizkosten entsprechend auswirken.

Vorbild Gasheizungen in den 70ern

Als Vorbild nannte Matznetter die Umrüstung der Wiener Heizungen von Stadtgas auf Erdgas in den 1970er Jahren. Damals seien 1,7 Mio. Geräte auf die umweltfreundlichere und modernere Gasversorgung umgestellt worden - finanziert von der Stadt Wien und der damaligen Zentralsparkasse über günstige Kredite.

Finanziert werden sollte die Aktion durch zu erwartende Rückflüsse aus den milliardenschweren Investitionen ins Budget, so Matznetter.

ÖVP-Kritik an "reflexartigem Nein-Sagen"

ÖVP-Finanzsprecher Günther Stummvoll kritisierte am Montag das "reflexartige Nein-Sagen

der SPÖ" zu höheren Energiesteuern. "Gerade jetzt heißt es, konstruktiv zu bleiben und gemeinsam zu arbeiten - auch wenn (SPÖ-Parteichef Werner, Anm.) Faymanns Nervosität vor dem bevorstehenden Parteitag im Juni zunimmt", so Stummvoll in einer Aussendung.